

eLearning-Modul Anästhesie, Intensiv-, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Projektleitung: PD Dr. med. Picker, MBA
Sven Lindner

Der AINS-Kurs

Der Anästhesie-/Intensivmedizin-/Notfallmedizin-/Schmerztherapie-Kurs ist eine praxisorientierte Lehrveranstaltung im fünften Jahr des Medizinstudiums.

In einem vier Wochen langen Blockunterricht werden nicht nur die theoretischen Grundlagen vermittelt, sondern insbesondere praktische Einzelmaßnahmen, z.B. Venenpunktion/Atemwegssicherung, aber auch komplexe Algorithmen, wie die Behandlung von Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand in Kleingruppen trainiert.

Praktika im AINS-Kurs

- Atemwegsmanagement & Intubation*
- Basic Life Support*
- Advanced Cardiac Life Support I* & II*
- Schwerverletztenversorgung*
- Emergency Care Simulation
- EKG I-III
- OP-Praktikum I & II
- Intensivpraktikum

*Praktika, die durch eLearning-Module unterstützt werden

Bisher hatten die Studierenden den ersten Kontakt mit der Thematik in der Vorlesung, bevor sie dann im Praktikum das Erlernte anwenden konnten. Dabei musste nicht nur das Gehörte behalten, sondern auch zum richtigen Zeitpunkt manuell umgesetzt werden. Um diesen Transfer zu vereinfachen gab es deshalb am Anfang der Kurse ein Repetitorium, durch das allerdings die Zeit für die praktischen Anteile deutlich verkürzt wurde.

Das eModul AINS

Die neue e-Learningumgebung für den AINS-Kurs basiert vollständig auf Ilias und soll multimodales Arbeiten als gezielte Vorbereitung auf die Kurse ermöglichen. Im Sinne von „Blended Learning“ soll somit nicht nur der Vorlesungsinhalt abrufbar sein, sondern insbesondere durch Texte, Videosequenzen und interaktive Fälle eine bessere Vorbereitung auf die praktischen Teile des AINS-Kurs erreicht werden, so dass mittelfristig die zeitaufwendigen Einführungen gekürzt oder völlig weggelassen können.

Die einzelnen Lerneinheiten sind dabei an die Praktikumsthemen angelehnt, so dass eine gezielte Vorbereitung gegeben ist.

Beispielsweise werden in einem e-Modul die Grundzüge der Herzlungenwiederbelebung erklärt. Zu jedem Abschnitt gibt es eine kurze Videosequenz (s. Abb. 2), um zu zeigen, wie der beschriebene Inhalt in der Praxis aussehen soll. Am Ende der Einheit, werden alle Sequenzen in einem zusammenhängenden Film präsentiert, um den Ablauf, nun aber im vollen Umfang darzustellen.

Dadurch haben die Studierenden, die von ihnen im Praktikum geforderten Handlungsabläufe nicht nur bereits gehört und gelesen, sondern auch gesehen und sind so besser darauf vorbereitet die praktischen Übungen zu absolvieren.

Der Mehrwert des e-learning-Moduls liegt also insbesondere in der strukturierten Heranführung an das Praktikum.

Im nächsten Schritt wird die Interaktivität durch Fälle, die bearbeitet werden müssen noch deutlich erhöht um die Studierenden weiter darauf vorzubereiten Wissen nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv einzusetzen, indem Sie eine Diagnose erarbeiten und sich für ein Therapieansatz entscheiden müssen.



Abb. 2: Detailansicht aus dem e-learning Modul BLS. Die Kenntnisse zur Kardiopulmonalen Reanimation werden dabei vermittelt als Vorlesungsunterlagen, Lehrtexten, Videos und Interaktiven Fragen.

Durch das e-Learning-Modul ist es nun also möglich die Zeit für die praktische Ausbildung auszuweiten und das Eigenstudium der Studierenden in Hinblick auf die nötigen Fertigkeiten zu fokussieren, damit diese im Praktikum, für den Realfall, noch intensiver geübt werden können und die Studierenden im Kurs eine gewisse Routine erreichen können, die ihnen im Praktischen Jahr und insbesondere zum Berufseinstieg nützlich ist.

Lehrsequenz: Vorlesung, e-learning, Praktikum

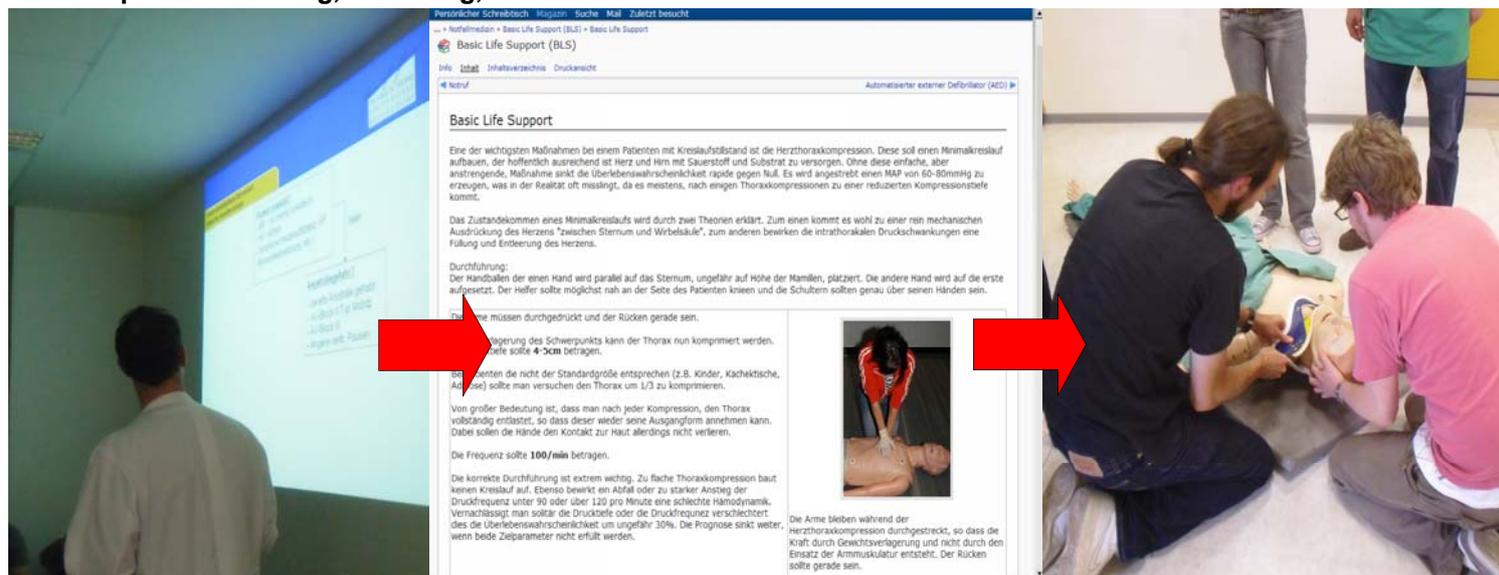


Abb. 1: Neu gestaltete Lehrsequenz im AINS Kurs als Kombination aus Vorlesung, e-learning und Praktikum.